Inhalt

Einleitung 7

1. Die Geburt der Pädagogik aus dem Geiste der griechischen Antike 11
Die Erziehung als Kunstfertigkeit bei den Sophisten 13
Der rhetorische Humanismus des Isokrates 16
Die pädagogischen Fragen des Sokrates 19
Platons Staat der Erziehung 21
Erziehung und Pädagogik als Praxis bei Aristoteles 25
Erziehung im Denken der Stoa 28

2. Judentum und Christentum 31
Augustinus und die «Entdeckung» der Person 36
Die mittelalterliche Pädagogik zwischen theologischem Objektivismus und religiösem Subjektivismus 40

3. Renaissance und Reformation 44

4. Erziehung und Aufklärung 56

5. Die pädagogische Idee bei Rousseau 67

6. Die Pädagogik nach Rousseau 75
Pestalozzi und das Problem einer Methodisierung der Erziehung 76
Kant und der idealische Begriff der Erziehung 78
Herbart und die Moralität als höchster und ganzer Zweck der Erziehung 81
Schleiermacher und die Vermittlung von Theorie und Praxis 85
Hegel und der Rhythmus der Bildung 89

Schiller, Fröbel und die romantische Idee des Spiels 92
Marx und die Emanzipation des Menschen 94
Kierkegaard, Nietzsche und der pädagogische Blick auf den Einzelnen 98
Dilthey und die Teleologie des Seelenlebens 102
Dewey und das Problem der pädagogischen Erfahrung 105

7. Im Schnittpunkt von Natur, Gesellschaft und Person 108
Erziehung von der Natur aus 108
Erziehung im Bannstrahl der Gesellschaft 116
Erziehung im Dienste der Person 121

Literaturhinweise 125
Personenregister 126